

[Auslastung der ukrainische Erdölpipelines sinkt in diesem Jahr](#)

20.11.2008

Das Ministerium für Brennstoffe und Energie verkündete einen Rekordrückgang der Mengen an durch ukrainische Pipelines geleitetem Erdöl – um 21,7% im Vergleich mit der analogen Periode des Vorjahres. Auf diese Weise entgingen, den Einschätzungen von Experten nach, dem Betreiber des ukrainischen Erdöltransportsystems – “UkrTransNafta” – mehr als 60 Mio. Euro. Dies steht in Verbindung mit der Politik Russlands, aber auch aus inneren Gründen, deren hauptsächlicher die Verringerung der Volumina der Erdölverarbeitung darstellt. Experten betonen, dass, falls die Tätigkeit der ukrainischen Raffinerien nicht aktiviert wird, man nicht von einer Verbesserung der Situation sprechen braucht.

Das Ministerium für Brennstoffe und Energie verkündete einen Rekordrückgang der Mengen an durch ukrainische Pipelines geleitetem Erdöl – um 21,7% im Vergleich mit der analogen Periode des Vorjahres. Auf diese Weise entgingen, den Einschätzungen von Experten nach, dem Betreiber des ukrainischen Erdöltransportsystems – “UkrTransNafta” – mehr als 60 Mio. Euro. Dies steht in Verbindung mit der Politik Russlands, aber auch aus inneren Gründen, deren hauptsächlicher die Verringerung der Volumina der Erdölverarbeitung darstellt. Experten betonen, dass, falls die Tätigkeit der ukrainischen Raffinerien nicht aktiviert wird, man nicht von einer Verbesserung der Situation sprechen braucht.

Wie man gestern beim Pressedienst des Energieministeriums mitteilte, verringerte der Betreiber des Erdöltransportsystems der Ukraine, “UkrTransNafta”, den Ergebnissen der ersten zehn Monaten nach, die Durchleitung von Erdöl im Vergleich zu der analogen Periode des Vorjahres um 21,7% oder 9,5 Mio.t, auf 27,5 Mio. t. Den Angaben der Institution nach, ist dies ein Rekordrückgang beim Volumen der Durchleitung der letzten fünf Jahre. Konkret verringerte sich der Transit von Erdöl um 18,7% oder 6,3 Mio. t und der Transport in die erdölverarbeitenden Betriebe um 32,1% oder 3,1 Mio. t. Den Einschätzungen des Beratungsunternehmens UPECO nach, betragen die Verluste von “UkrTransNafta” aufgrund der Verringerung der Erdöltransporte 63 Mio. \$.

Beim Pressedienst von “UkrTransNafta” erklärt man die Verringerung des Volumens an durchgeleitetem Erdöl mit drei Faktoren: dem Rückgang der Volumina der Verarbeitung in den ukrainischen Raffinerien, der Ölblockade Tschechiens, die von Russland im Juli-August durchgeführt wurde und der Verringerung der exportierten Ölmengen im Oktober in Verbindung mit dem Fall der weltweiten Preise für Öl. Im Juli, nachdem sowohl Tschechien als auch die USA das Abkommen über die Aufstellung eines Radars auf dem tschechischen Territorium im Rahmen des Aufbaus des amerikanischen Raketenabwehrsystems in Europa unterschrieben hatten, kürzte Russland die Liefermengen über die Erdölpipeline “Drushba”. Im Ergebnis der Blockade nahmen die Transportmengen über die Pipeline um 400.000t ab. Und im September verkündeten russische Erdölunternehmen ihre Absicht das Exportvolumen an Erdöl aufgrund des Preisverfalls auf dem Weltmarkt und des gleichzeitigen Anstiegs der Exportzölle in Russland zu verringern. Den Worten des ausführenden Direktors des Beratungsunternehmens UPECO, Sergei Kujon, nach, wirkte sich der Anstieg der Tarife für den Umschlag von Erdöl im Odessaer Erdölterminal “UkrExImNefteProdukt” ebenfalls auf die Kürzung des Transits aus.

Der Generaldirektor des Offenen Aktiengesellschaft “Galitschina”, Alexander Lasorko, erklärt die Gründ für das Sinken des Volumens der Erdölverarbeitung damit, dass es gerade günstiger ist Treibstoff einzuführen, als zu erzeugen. “Die Erdölverarbeiter zahlen anderthalb mal mehr Steuern, als die Importeure. Das ist umgekehrter Protektionismus – der Staat begründet bessere Bedingungen für die ausländischen Hersteller. Tatsache ist, dass die Volumina der Verarbeitung und des Transports sinken”, sagt er.

Ein weiteres Absinken der Transportmengen des Rohstoffs kann man, indem man die Preise für den Transit senkt, ist sich der Leiter der Analyseabteilung der Investmentfirma “BrokerKreditService”, Maxim Schein, sicher. Seinen Worten nach, die Tarife um 5% senkend, erhalten die Unternehmen, in der Regel, einen Anstieg des Transports um 10-12%. “Doch das Transitvolumen wird sich objektiv verringern, da bei Russland neue Wege der Lieferung auftauchen, insbesondere das Baltische Pipelinesystem, welches es erlaubt über den Hafen Primorsk bis zu 50

Mio. t umzuschlagen", denkt der unabhängige Analyst Kirill Tschujko.

Das Mitglied des Radaausschusses für Energiefragen, Oleg Sarubinskij, merkt an, dass für eine Wiederaufnahme der Erdölverarbeitung die Regierung unbedingt den Binnenmarkt vor dem Import von Erdölprodukten schützen muss: "Kurzfristig kann das zu einer unbedeutenden Erhöhung der Preise für Benzin und Diesel führen. Doch in der Perspektive gestattet es einen prognostizierbaren Markt zu haben, da man sich mit sechs Raffinerien leichter einigen kann, als mit dreihundert kleinen Importeuren".

Oleg Gawrisch

Erdöltransportmengen durch Pipelines in der Ukraine, Mio. t

|_. Jahr|_. 2003|_. 2004|_. 2005|_. 2006|_. 2007|_. 2008*| |<. Insgesamt|>. 56,7|>. 55,3|>. 46,6|>. 44,9|>. 50,9|>. 40,6|

- Prognose

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 645

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.